



Die Stiftungen
des Erzbischofs
von Paderborn
Finanzbericht
2023

Stiftung Erzbischof von Paderborn

Stiftung St. Kilian

Stiftung Bischof Badurad

Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg

Stiftung Bischof Meinwerk

Stiftung St. Libori

Stiftung Bischof Imad

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Projektförderung im Fokus..... | 4 |
| Die Stiftungen des Erzbischofs von Paderborn..... | 6 |
| Aufwendungen für Gemeinschaft und Kultur..... | 10 |
| Jahresabschluss des Erzbischöflichen Stuhls KÖR | 12 |
| Jahresabschlüsse der erzbischöflichen Stiftungen..... | 19 |
| Stiftung Erzbischof von Paderborn..... | 20 |
| Stiftung St. Kilian..... | 23 |
| Stiftung Bischof Badurad..... | 26 |
| Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg | 29 |
| Stiftung Bischof Meinwerk | 32 |
| Stiftung St. Libori | 35 |
| Stiftung Bischof Imad | 38 |
| Testat..... | 41 |
| Impressum..... | 42 |

Hinweis: Aus rechnerischen Gründen können im Text und in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Projektförderung im Fokus



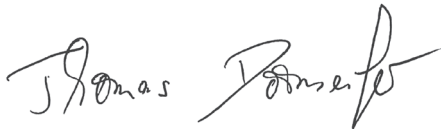
Die sieben Stiftungen des Erzbischofs von Paderborn, zusammengefasst unter dem Erzbischöflichen Stuhl zu Paderborn, haben auch im Jahr 2023 ihre Stiftungszwecke erfüllt. Mit ihren jeweiligen in den Stiftungssatzungen festgelegten Schwerpunkten unterstützen sie seelsorgliche, caritative und kulturelle Aufgaben, die nicht aus Kirchensteuermitteln finanziert werden. Besonders hervorzuheben ist für das Berichtsjahr sicherlich die Unterstützung eines Wohnheims für Demenzerkrankte, das mit Mitteln der Stiftung St. Kilian über das gesetzlich bestimmte Maß für die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgestattet werden kann und eine Lücke in der Versorgungslandschaft schließt.

Über dieses und die weiteren Projekte berichten wir in diesem Jahr in einem zusammenfassenden Kapitel zu den Fördermaßnahmen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns bei der Vorstellung des Jahresabschlusses, wie bereits im Vorjahr begonnen, auf den konsolidierten Abschluss der Körperschaft öffentlichen Rechts (KöR), der die Einzelabschlüsse der Stiftungen vereint. Deren Abschlüsse finden sich zusätzlich im Anhang des Berichts. Dies erleichtert den Überblick, lenkt den Blick auf das Gesamtbild der Stiftungszwecke und trägt der Tatsache Rechnung, dass die Projektförderung ebenso wie die Kapitalanlagen gemeinschaftlich gesteuert werden.

Wirtschaftlich war 2023 ein sehr gutes Jahr. Aufgrund der guten Kapitalmarktentwicklung stiegen die Erträge des Erzbischöflichen Stuhls KöR auf 15,8 Mio. Euro, während die Aufwendungen mit rund 7,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau blieben. Dies erlaubt eine Stärkung der Rücklagen, wenngleich zur Sicherung des realen Kapitalerhalts der Stiftungen dennoch Mittel aus der allgemeinen Rücklage zu entnehmen waren.

Mit seiner Amtseinführung im März 2024 hat Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz mit Prälat Thomas Dornseifer und Monsignore Dr. Michael Bredeck zwei Generalvikare ernannt. Beide wurden je einzeln zur Vertretung und Verwaltung des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn bevollmächtigt. Im Rahmen der internen Arbeitsaufteilung übernimmt vorrangig Prälat Dornseifer den Vorsitz im Kuratorium.

Wir danken allen Unterstützenden, Projektbeteiligten und Mitarbeitenden der Stiftungen für ihren Einsatz bei der Umsetzung der Aufgabe des Erzbischöflichen Stuhls. Gemeinsam ermöglichen wir Hilfen, Begegnungen und Erlebnisse des Glaubens, die ansonsten vielleicht verloren wären. Diesem Ziel wollen wir uns auch in den kommenden Jahren widmen.

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Dornseifer". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'T'.

Generalvikar Thomas Dornseifer
Kuratoriumsvorsitzender

Die Stiftungen des Erzbischofs von Paderborn

Der vorliegende Bericht stellt die Aufgaben des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn KöR sowie der insgesamt sieben erzbischöflichen Stiftungen des Erzbischofs von Paderborn dar. Rechtsträgerin ist die Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR) Erzbischöflicher Stuhl zu Paderborn, die einen konsolidierten Jahresabschluss erstellt. Deshalb konzentriert sich der Bericht auf Erläuterungen zu diesem Abschluss. Die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Stiftungen werden im Anhang dargestellt.

Die Struktur der erzbischöflichen Stiftungen basiert auf den von Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt im Jahr 2000 errichteten Stiftungen St. Kilian, St. Libori und Bischof Meinwerk. Hinzu kam der Fonds Erzbischöflicher Stuhl, dessen Aufgaben heute durch die Stiftung Erzbischof von Paderborn wahrgenommen werden, die damit den Erzbischöflichen Stuhl im engeren Sinn bildet.

In den vergangenen Jahren wurden diese Struktur und die Aufgabenzuordnung auf den zeitgemäßen Bedarf ausgerichtet und hinsichtlich der Stiftungszwecke weiter konkretisiert und ergänzt. Ziel ist es, die verfügbaren Finanzmittel bedarfsgerecht einzusetzen. Dabei ist das Stiftungskapital zu sichern.

Bis zum Ende des 20. Jahrhunderts erfolgte die Vermögensverwaltung für die verschiedenen Vermögen auf Basis kameraler Buchführungsverfahren ohne formelle Bilanzierung. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts wurden zudem die Vermögen der eigenständigen Rechtsträger Erzbistum und Erzbischöflicher Stuhl nicht klar unterschieden, zumindest finden sich dazu keine eindeutigen Aufzeichnungen. Erkennbar ist aber aus den Akten jener Zeit, dass es immer spezifische Zweckbindungen für bestimmte Vermögensteile gab. Diese Zweckbindungen sind heute den verschiedenen Stiftungen eindeutig zugeordnet. Darüber hinaus

Erzbischöflicher Stuhl zu Paderborn Körperschaft öffentlichen Rechts (KöR)

Stiftung Erzbischof von Paderborn

Erzbischöflicher Stuhl
im engeren Sinn
Leitungsamt des
Erzbischofs und
laufende Verwaltung

Stiftung St. Kilian

Förderung
caritativer Tätigkeiten
im Erzbistum
Unterschiedliche
Projekte

Stiftung Bischof Badurad

Förderung von
Musik, Kunst, Kultur
im Erzbistum
Insbesondere
Unterstützung der
Mädchenkantorei

Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg

Trägerin der
Theologischen Fakultät
Paderborn
Laufende Finanzierung
des Betriebs der
Fakultät und der
Erzbischöflichen
Akademischen
Bibliothek

wurde die Theologische Fakultät eindeutig der Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhls KÖR beziehungsweise der Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg zugeordnet.

Klare Regeln für das Finanzmanagement

Ein wichtiger allgemeiner Grundsatz für Stiftungen ist, dass sie das jeweilige Stiftungsvermögen erhalten und ihre Aufgaben ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens bestreiten. Für das Finanzmanagement der Stiftungen gibt es deshalb klare Regeln:

- Für den Stiftungszweck werden ausschließlich die Vermögenserträge, nicht das Vermögen selbst eingesetzt.
- Die Erträge werden ausschließlich für die jeweils definierten Stiftungszwecke eingesetzt.
- Um das Stiftungsvermögen real zu erhalten, wird die Kapitalerhaltungsrücklage entsprechend der jeweiligen Inflationsrate dotiert.
- Um Ergebniseinbrüche auffangen und aktuellen Projekterfordernissen begegnen zu können, wird eine allgemeine Rücklage gebildet, die auch die thesaurierten Erträge aus den Vorjahren enthält.

Die am Kapitalmarkt erzielbaren Erträge auf das verfügbare Kapital bestimmen die quantitativen Handlungsmöglichkeiten der Stiftungen. Zudem muss zur Substanzsicherung die Kapitalerhaltungsrücklage dotiert werden. Nachdem die Inflationsrate in den vergangenen Jahren deutlich über den aktuellen Kapitalmarktzinsen gelegen hatte, hat sich der Bedarf der Substanzsicherung 2023 etwas entspannt. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, erfolgt die Verwaltung des Erzbischöflichen Stuhls im Rahmen der Amtshilfe durch das Erzbistum Paderborn. So werden Doppelstrukturen vermieden.

Für die Kapitalanlage der Stiftungen hat das Kuratorium eigene Grundsätze der Vermögensverwaltung und Anlagerichtlinien festgelegt. Diese beschreiben die zugelassenen Anlageformen, Märkte und Anlagegrenzen sowie Risikolimitierungen. Dabei kommen grundsätzlich nur Anlageklassen in Betracht, die eine volkswirtschaftlich begründete Partizipation an Wachstum und Wohlstandsmehrung erwarten lassen. Spekulative oder außergewöhnlich komplexe Anlageinstrumente sind ausgeschlossen. Neben den Anlagekriterien Sicherheit, Rentabilität, Liquidität sowie Mischung und Streuung berücksichtigen die Anlagegrundsätze

Stiftung Bischof Meinwerk

Förderung von Bildung, Forschung und Wissenschaft im Erzbistum

Insbesondere Unterstützung von Schul- und Hochschulprojekten

Stiftung St. Libori

Sicherung der Versorgung von Ordensleuten und Missionaren aus dem Erzbistum und Unterstützung von katholischen Einrichtungen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten

Stiftung Bischof Imad

Sicherung und Erhalt kirchlicher Immobilien im Erzbistum
Insbesondere Marktkirche und Gebäude der Theologischen Fakultät

Abbildung:
Überblick über die Stiftungen unter dem Dach der Körperschaft öffentlichen Rechts

auch ethische Kriterien im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie. Zur Umsetzung der Kapitalanlagestrategie nutzen die Stiftungen neben der Amtshilfe durch das Erzbistum Paderborn externe Dienstleister. Die entsprechenden Auswahl- und Steuerungsprozesse sind ebenfalls in Richtlinien festgelegt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf der vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken und der Deutschen Bischofskonferenz herausgegebenen Orientierungshilfe „Ethisch-nachhaltig investieren“. Ziel ist es, keine Finanzierungsmittel für Unternehmen oder Staaten bereitzustellen, die aus Sicht des Erzbischöflichen Stuhls in problematischen Geschäftsfeldern investieren beziehungsweise sozial, ökologisch oder politisch nur einen unzureichenden Schutz der Gesellschaft leisten.

Insbesondere sind Unternehmen beziehungsweise Unternehmensanleihen von Investitionen ausgeschlossen, die einen signifikanten Anteil ihres Umsatzes in folgenden Geschäftsfeldern erzielen: Rüstungsgüter oder Waffenherstellung, Tabakwaren, Pharmazeutika zur Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen und Empfängnisverhütung, Atomstrom, Glücksspiel, Pornografie, Gentechnik. Grundsätzlich ausgeschlossen sind Geschäftsaktivitäten mit Schwangerschaftsabbrüchen, nicht medizinisch notwendigen Tierversuchen, embryonaler Stammzellenforschung, geächteten Waffen oder sonstigen schweren Kontroversen, die an einem Kanon von 60 international anerkannten Normen wie Arbeitsrechtsverletzungen, Korruption, Menschenrechtsverletzungen, ausbeuterischem Umweltverhalten, gefährlichen Chemikalien, klimaschädlichen Substanzen oder dem problematischen Abbau von Rohstoffen gemessen werden.

Trennung von Vertretungsmacht, Geschäftsführung und Kontrollorganen

Die Aufgaben der Stiftungen sind in den jeweiligen Satzungen festgelegt. Die Vertretung der Stiftungen erfolgt durch den Erzbischof von Paderborn, der wiederum die Generalvikare mit der Vertretung bevollmächtigt hat. Für die Zeit der Vakanz des Bischofsamts 2023 haben der Diözesanadministrator und sein ständiger Vertreter diese Funktionen übernommen. Für die laufenden Aufgaben ist eine Geschäftsführung mit entsprechender Geschäftsordnung bestimmt. Ein aus bis zu acht Personen bestehendes Kuratorium fungiert als Aufsichts- und Kontrollorgan im Rahmen des vom Erzbischof erlassenen Statuts und beschließt die durch die Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschlüsse, die durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden.

Mehrstufiges Entscheidungsverfahren über Fördermittel

Für die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Stiftungen sind 2023 insgesamt rund 7,3 Mio. Euro (ohne Finanzaufwendungen; 2022: 7,2 Mio. Euro) verwendet worden.

Eine erste Prüfung der Projekte erfolgt durch die Geschäftsführung der Stiftung, die bei Bedarf Experten zur Beurteilung hinzuzieht. Führt diese Prüfung zu einem positiven Ergebnis, legt die Geschäftsführung den Projektvorschlag dem Kuratorium zur Beratung vor. Dessen Entscheidung wird schließlich dem Erzbischof zur abschließenden Genehmigung zugeleitet.

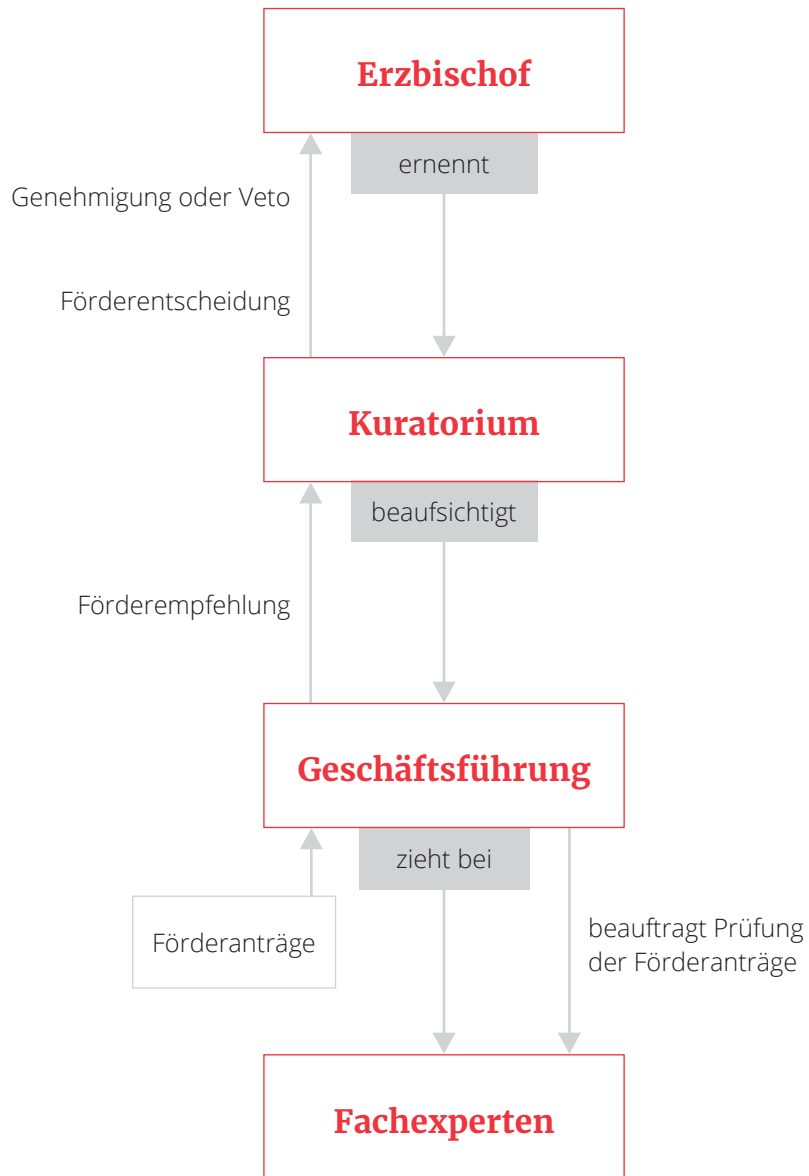


Abbildung: Antrags- und Entscheidungsprozess über Fördermittel

Aufwendungen für Gemeinschaft und Kultur

Die Stiftungen des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn haben im Jahr 2023 insgesamt rund 1,3 Mio. Euro für die Förderung von Projekten bewilligt. Das sind 248.500 Euro beziehungsweise 22,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Unterstützung kommt vor allem Bauvorhaben und kulturellen Aktivitäten zugute.

Die Stiftung St. Kilian unterstützt den Bau eines Heims für Demenzkranke. Die Schmallenbach-Haus Seniorendienste GmbH errichtet in Fröndenberg das Haus Agnes als hoch spezialisierte Pflegeeinrichtung für demenzkranke Menschen, die im aktuellen Versorgungssystem häufig keinen Platz finden. Sie leiden an mehreren schweren psychischen Krankheiten und weisen deshalb massive Verhaltensauffälligkeiten auf, die die betreuenden Personen vor große Herausforderungen stellen. Die geplante Einrichtung ist so konzipiert, dass sie im Hinblick auf Personalausstattung und Betreuungsmethoden optimal auf den Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner eingehen kann. Dazu gehört die Gestaltung eines Milieus und Raumprogramms, das akustische und visuelle Reize auf ein Mindestmaß reduziert. Wände, Fenster, Decken und Böden sind auf erhöhten Schallschutz eingerichtet, die Beleuchtung sorgt für eine gleichmäßige Lichtverteilung und vermeidet Schatteneffekte und Blendreize. Moderne Pflagechnologie und Meldesysteme tragen dazu bei, Stress zu mindern und den Bewegungsradius der Bewohnerinnen und Bewohner zu erweitern. Die Einrichtung hat Modellcharakter und schließt eine Lücke in der Versorgungslandschaft. Die Gesamtkosten des Neubaus von Haus Agnes betragen rund 14 Mio. Euro. Die darin enthaltenen Mehrkosten für die besondere räumliche Ausstattung sind nicht durch die gesetzlich verankerte Angemessenheitsgrenze abgedeckt. Um diese Kosten zu decken, fördert die Stiftung St. Kilian das Bauvorhaben mit 1,2 Mio. Euro.

Die Stiftung Bischof Imad fördert den Bau eines Andachtsraums an der Marienschule in Lippstadt. Nachdem dort vor einigen Jahren die Schulkapelle für verschiedene Nutzungen umgebaut worden war, fehlte für besondere Momente des Innehaltens oder des persönlichen Gebets ein Ort der Ruhe. Am Rand des Schulhofs wird deshalb ein Andachtsraum für den persönlichen Rückzug gebaut, in dem die Besucherinnen und Besucher auch Kerzen entzünden können, was im Schulgebäude aus Brandschutzgründen nicht möglich ist.

Der Raum bietet zudem die geeignete Atmosphäre für die Auslage von Fürbitt- oder Dankbüchern. Als Vorbild des neuen Andachtsraums dienen Heiligenhäuschen und Bildstöcke, die in früheren Zeiten als Zeichen der Hoffnung, der Trauer, der Freude und der Dankbarkeit errichtet wurden und der Verehrung Gottes dienten. Auch im Schulalltag gibt es viele Anlässe, die zum Innehalten auffordern und zum Gegenüber mit Gott einladen. Das zeitgemäße „Heiligenhäuschen“ an der Marienschule kommt diesen Ansprüchen nach und ist ein besonderer Ort der Schulpastoral. Die kleine Kapelle wird zum größten Teil in Eigenleistung errichtet. Für Entwurf, Planung, Bauleitung und Genehmigungsverfahren entsteht dem Schulträger dank engagierter Eltern kein finanzieller Aufwand. Für Material und Ausführungsarbeiten stellt die Stiftung Bischof Imad der Marienschule Lippstadt e.V. als Schulträger 11.000 Euro bereit.

Dommusik Paderborn setzt Akzente

Die Stiftung Bischof Badurad hat 2023 Förderzusagen für zwei Projekte der Paderborner Dommusik erteilt. Damit unterstützte die Stiftung eine USA-Reise der Jungen Kantorei und stellte die Durchführung des für 2025 geplanten Musikfestivals in Paderborn sicher.

Die Junge Kantorei am Paderborner Dom unternahm im Oktober 2023 eine Konzertreise in die Vereinigten Staaten. In drei Konzerten in verschiedenen Städten führte das Ensemble deutsche und internationale Chormusik auf. Als kulturelle Botschafterinnen und Botschafter knüpften die Chormitglieder zudem Kontakte mit jugendlichen Sängerinnen und Sängern in den USA. Im Projektchor der Jungen Kantorei sind Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 16 und 25 Jahren aktiv. Er setzt sich aus dem Konzertchor, der Mädchenkantorei und den Männerstimmen des Domchores zusammen. Neben einer Aufführung in der St. Patrick's Cathedral in New York gab der Chor weitere Konzerte in der Christ Church in Greenwich, Connecticut, und in der katholischen Kirche St. Mary Our Queen in Atlanta. Das Programm bot einen Querschnitt durch das Repertoire bedeutender Chormusik von Giovanni Gabriele, Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn Bartholdy bis zu zeitgenössischen Komponisten. Die Gastspielreise fand auf Einladung der in Atlanta ansässigen Halle Foundation statt, die die Reise zu einem großen Teil finanziert hat. Die Stiftung Bischof Badurad hat die Konzertreise mit 35.000 Euro gefördert.

Die Stiftung Bischof Badurad hat 2023 beschlossen, die internationalen Musiktage am Dom zu Paderborn zu fördern, die das Metropolitankapitel Paderborn für den Bereich der Dommusik 2025 veranstalten wird. Das als Triennale angelegte IMAD-Festival (Internationale Musiktage am Dom) findet im September 2025 zum zweiten Mal nach dem aktuellen Konzept statt. Unter dem Motto „theatrum sacrum“ liegt der Fokus auf der Kraft geistlicher Musik, das christliche Heilsgeschehen theatralisch auszudeuten, emotional erfahrbarer zu machen und zu inszenieren. Neben der Musik werden andere Kunstformen wie Schauspiel, Film und bildende Kunst die Facetten des Festivals

erweitern. Im Rahmenprogramm wie der „Langen Nacht der Kirchen“ präsentieren sich außerdem weitere Künstlerinnen und Künstler aus Stadt und Region. Mit den Auftritten herausragender internationaler Interpretinnen und Interpreten, außergewöhnlichen Konzertformaten und den Darbietungen der Paderborner Dommusik nimmt dieses Festival für geistliche Musik eine Sonderstellung ein. Seine Strahlkraft weist weit über das Erzbistum hinaus. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und durch Sponsoring werden die Kosten der Veranstaltung nicht decken. Die Stiftung Bischof Badurad stellt deshalb bis zu 97.000 Euro bereit, um das zu erwartende Defizit auszugleichen.

Stiftungen haben klare Förderkriterien

Die Kriterien für die Förderungswürdigkeit von Projekten sind in den Mittelvergabeordnungen der Stiftungen St. Kilian, Bischof Badurad, Bischof Meinwerk und Bischof Imad festgelegt. Grundsätzlich leisten diese Stiftungen ausschließlich Anschubfinanzierungen oder Überbrückungsförderungen für Projekte, deren längerfristige Finanzierung anderweitig gesichert ist oder die durch ehrenamtliches Engagement getragen werden. Darüber hinaus fördern die Stiftungen Projekte, die nicht durch Kirchensteuerermittel des Erzbistums Paderborn finanziert werden können.

Die Entscheidung über den Einsatz der Stiftungserträge erfolgt auf Basis der jeweiligen Stiftungszwecke. Über die Förderung von Projekten wird jeweils im Einzelfall in einem mehrstufigen Verfahren entschieden. Daneben sind auch kontinuierliche Aufwendungen zur Existenzsicherung von Institutionen und Organisationen vorgesehen. So sind mit der Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg die Unterhaltung der Theologischen Fakultät und der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek als feste laufende Verpflichtungen verbunden. Das gilt auch für die Stiftung Bischof Badurad, die sich der Musik am Paderborner Dom widmet und unter den verschiedenen Ensembles insbesondere die Mädchenkantorei fördert. Die Stiftungssatzungen sehen grundsätzlich keine festen Förderbudgets vor.

Jahresabschluss des Erzbischöflichen Stuhls KöR

Grundlagen

Die Stiftungen des Erzbischofs von Paderborn sind in einer Körperschaft öffentlichen Rechts (KöR) zusammengefasst. Für diesen Rechtsträger wird ein konsolidierter Jahresabschluss erstellt, in den die Einzelabschlüsse einfließen. Im Folgenden wird zusammenfassend die wirtschaftliche Entwicklung 2023 der KöR als Ganzes dargestellt. Die Abschlüsse der einzelnen Stiftungen finden sich im Anhang dieses Berichts.

Nachdem der Papst im Oktober 2022 das Gesuch von Erzbischof Hans-Josef Becker zur Entpflichtung angenommen hatte, wurde am 5. Oktober 2022 Dr. Michael Bredeck zum Diözesanadministrator gewählt, der das Erzbistum in der Zeit der Sedisvakanz bis zum 10. März 2024 leitete. Mit der Ernennung durch den Heiligen Vater am 9. Dezember 2023 sowie der Amtseinführung am 10. März 2024 ist Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz Vertreter des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn.

Mit der Annahme des Amtsverzichts von Erzbischof Hans-Josef Becker endete am 1. Oktober 2022 auch das Amt des Generalvikars Alfons Hardt. Diözesanadministrator Dr. Michael Bredeck ernannte am 5. Oktober 2022 Prälat Thomas Dornseifer für die Zeit der Sedisvakanz zu seinem ständigen Vertreter und bevollmächtigte ihn für die Zeit der Vakanz zur Verwaltung und Vertretung des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn. Am Tag seiner Amtseinführung hat Erzbischof Bentz mit Prälat Thomas Dornseifer und Monsignore Dr. Michael Bredeck zwei Generalvikare des Erzbischofs von Paderborn ernannt. Beide wurden durch den Erzbischof von Paderborn mit der Vertretung und Verwaltung des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn bevollmächtigt.

Die Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn obliegt der Geschäftsführung. Das Statut legt das Kuratorium als Aufsichts- und Kontrollorgan fest.

Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage

Wesentliche Ertragsquelle des Erzbischöflichen Stuhls beziehungsweise der einzelnen Stiftungen sind die Erträge aus den Kapitalanlagen der Stiftungen. Der Anteil von Immobilien und anderen Sachanlagen ist gering. Es fließen keine Mittel aus der Kirchensteuer in die Stiftungen beziehungsweise zum Erzbischöflichen Stuhl.

Für die Wertentwicklung der Kapitalanlagen war das Kalenderjahr 2023 ein sehr gutes Jahr. Alle wesentlichen Anlageklassen weisen, gemessen an den jeweils führenden Indizes, für das Jahr positive Ergebnisse aus. Zugleich blieben jedoch Sorgen vor einer anhaltend hohen Inflation. Während die Inflationsrate in Deutschland, gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex, 2023 6,0 Prozent betrug, lagen die Inflationserwartungen zum Berichtsjahresende für die Eurozone bei 2,17 Prozent. Diese Werte sind maßgeblich für die Berechnung der Zuführung zur Kapitalerhaltungsrücklage und haben damit großen Einfluss auf das Bilanzergebnis.

Die konsolidierten gesamten Erträge des Erzbischöflichen Stuhls stiegen 2023 aufgrund der guten Kapitalmarktentwicklung auf 15,8 Mio. Euro (2022: 10,8 Mio. Euro). Davon entfielen 13,5 Mio. Euro (2022: 7,6 Mio. Euro) beziehungsweise 85,4 Prozent auf Finanzerträge. Dabei erfolgten erstmals Ausschüttungen in Höhe von 6,3 Mio. Euro aus dem sonst thesaurierenden Spezialfonds, in dem ein wesentlicher Teil der Anlagen gebündelt wird.

Die Aufwendungen betragen insgesamt 7,5 Mio. Euro (2022: 7,5 Mio. Euro). Größter Posten waren mit rund 4,1 Mio. Euro die Personalaufwendungen im Bereich der Theologischen Fakultät. Ausschließlich in der Theologischen Fakultät und der ihr angegliederten Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek waren im Jahresdurchschnitt 2023 in der KöR insgesamt 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2022: 66) beschäftigt, davon drei Priester. Den Großteil der Verwaltungsleistungen erbringt im Rahmen der Amtshilfe Personal des Erzbistums Paderborn.

| ANZAHL MITARBEITENDE | | | 31.12.2023 |
|---|-----------|-----------|------------|
| | Männlich | Weiblich | Gesamt |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem beamtenähnlichen Dienstverhältnis | 8 | 0 | 8 |
| Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 19 | 28 | 47 |
| Summe | 27 | 28 | 55 |

Tabelle: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Laien der Theologischen Fakultät

Die Aufwendungen für Zuschüsse, im Wesentlichen für die Fördermaßnahmen und Projekte der einzelnen Stiftungen, beliefen sich auf 1,6 Mio. Euro (2022: 1,3 Mio. Euro).

Insgesamt beläuft sich der konsolidierte Jahresüberschuss auf 8,2 Mio. Euro (2022: 3,3 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg ist im Wesentlichen das verbesserte Finanzergebnis, dem ein um rund 1,0 Mio. Euro reduziertes operatives Ergebnis gegenübersteht.

Aus dem Jahresüberschuss waren die Kapitalerhaltungsrücklagen zu bedienen. Die Realwertsicherung des Grundstockvermögens beträgt 91,2 Mio. Euro (2022: 132,2 Mio. Euro). Da der Überschuss nicht für die gebotene Realwertsicherung ausreichte, wurden aus der allgemeinen Rücklage insgesamt 88,2 Mio. Euro entnommen und der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

Die KöR verfügt durch die Vermögen der einzelnen Stiftungen über Kapitalanlagen von insgesamt 2,7 Mrd. Euro. Anlagen erfolgen vor allem in festverzinslichen Wertpapieren hoher und höchster Bonität sowie in Aktien und Immobilien, um daraus Zins-, Dividenden- und Mieteinnahmen zu erzielen. Dabei werden auf Basis der Anlagegrundsätze des Erzbischöflichen Stuhls Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Die Stiftungen investieren nicht in Anlageformen, die auf die Ausnutzung erwarteter kurzfristiger Preisdifferenzen gerichtet sind (Spekulation) oder eine nicht nachvollziehbare Komplexität aufweisen. Auch in Hedgefonds und Nahrungsmittel wird nicht investiert. Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen: 32,1 Prozent Aktien, 55,4 Prozent Renten, 12,5 Prozent Immobilien.

Konsolidiert in der KöR, verfügen die Stiftungen über ein Eigenkapital von rund 2,678 Mrd. Euro, dessen Erträge sie für die jeweiligen Stiftungszwecke einsetzen.

Das Grundstockvermögen der Körperschaft öffentlichen Rechts als Summe der Stiftungsvermögen betrug 2023 unverändert 1,52 Mrd. Euro. Die Kapitalerhaltungsrücklage stieg durch die Zuführung zur Realwertsicherung auf 808,5 Mio. Euro. Die allgemeine Rücklage sank von 412,6 Mio. Euro auf 324,4 Mio. Euro, da die erzielten Überschüsse nicht zur Bedienung der Realwertsicherung ausreichten.

Chancen und Risiken

Die Finanzanlagen des Erzbischöflichen Stuhls sind in den jeweiligen Anlageklassen unterschiedlichen Risiken wie unter anderem Währungsrisiken, Kursrisiken, Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken, Bonitätsrisiken, Inflationsrisiken, Immobilienrisiken, Konzentrationsrisiken, Illiquiditätsrisiken sowie ethischen Risiken ausgesetzt, denen durch eine breite Streuung und laufende Überwachung der Anlagen, unterstützt durch einen externen Berater, begegnet wird. Außerdem berücksichtigt der Erzbischöfliche Stuhl in der Kapitalanlagepolitik auch Nachhaltigkeitsaspekte und steuert die ethischen Risiken durch Nachhaltigkeitsrichtlinien.

Darüber hinaus entstehen Zinsrisiken, wenn bei steigenden Zinsen die Kurse festverzinslicher Wertpapiere fallen. Zudem besteht die Gefahr, dass die niedrigen Zinsen der vergangenen Jahre zu Fehlallokationen geführt haben, sodass Unternehmen bei Anschlussfinanzierungen in Schwierigkeiten geraten und gegebenenfalls Anleihen nicht mehr bedienen können. Weitere Konsequenzen können sich aus verschlechterten Ratings ergeben, sodass einzelne Papiere nach den Anlage Richtlinien nicht mehr gehalten werden können.

Da das Portfolio des Erzbischöflichen Stuhls nach wie vor rentenlastig ist, soll der Anteil der Realwerte ausgebaut werden. Dies birgt jedoch das Risiko eines Abschmelzens der Bewertungsreserven. Bei Aktien ist auch der Totalausfall einzelner Titel nicht ausgeschlossen.

Im Immobilienbereich wirken sich gestiegene Preise und höhere Zinsen aus. Vor allem im Einzelhandel führt die Digitalisierung zu Reduzierungen des Flächenbedarfs und damit zu Preisdruck bei Nachvermietungen. Währungsrisiken resultieren insbesondere aus Aktienmandaten.

Die Steuerung der Risiken aus der Vermögensanlage baut auf der Risikotragfähigkeit der Bilanz auf. Das verfügbare Risikobudget wird von stillen Reserven, Abschreibungstoleranzen und Ertragsanforderungen bestimmt. Dazu werden quartalsweise sämtliche Risiken (Währungs-, Aktien-, Zins-, Kredit- und Immobilienrisiken) identifiziert, gemessen und beurteilt. Die Risikotragfähigkeit dient somit in Abhängigkeit vom Risikobudget als zentrale Entscheidungsgrundlage über das Ausmaß der Inkaufnahme von Kapitalmarktrisiken.

Die aufgeführten Risiken enthalten auch Chancen. Grundsätzlich verfolgt der Erzbischöfliche Stuhl eine konservative Kapitalanlagepolitik. Mit Festgeldern können nach der Negativzinsphase wieder Zinserträge generiert werden. Eine Anlage in Liquidität lässt andererseits nur bedingt eine Beteiligung an den Marktentwicklungen zu. Deshalb wird grundsätzlich weiterhin der Weg verfolgt, die Liquidität in Anlageklassen umzuschichten, die an Marktentwicklungen teilhaben lassen. Das Vermögen des Erzbischöflichen Stuhls ist langfristig ausgerichtet und deshalb für temporäre Schwankungen und Krisen gewappnet.

Ausblick

Der Erzbischöfliche Stuhl erwartet für das Jahr 2024 ein operatives Ergebnis nach Steuern, das leicht über dem Jahresergebnis 2023 liegt. Die Erträge aus Kapitalanlagen werden in einem hohen Maß von Entscheidungen über die Nachdotierung der Spezialfonds, die Thesaurierungspolitik und vor allem die Entwicklung an den Kapitalmärkten beeinflusst. Die ökonomischen Folgen des Kriegs in der Ukraine können noch nicht prognostiziert werden.

Aufwendungen für die Projektförderung durch die einzelnen Stiftungen werden nicht im Voraus geplant. Stattdessen wird mit der Genehmigung von Förderanträgen jeweils auch ein Haushaltsnachtrag beschlossen. Aufgrund notwendiger Bau-Erhaltungsmaßnahmen, insbesondere an der Marktkirche in Paderborn, sind höhere Aufwendungen als in den Vorjahren geplant.

Bilanz

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | 2.698.373,8 | 2.694.727,9 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 5.602,3 | 5.678,4 |
| III. Finanzanlagen | 2.692.771,5 | 2.689.049,5 |
| B. Umlaufvermögen | 14.951,9 | 9.964,0 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.468,8 | 2.570,2 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 11.483,2 | 7.393,8 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 86,0 | 73,0 |
| BILANZSUMME | 2.713.411,8 | 2.704.764,9 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | 2.677.575,6 | 2.669.354,0 |
| I. Grundstockvermögen | 1.520.000,0 | 1.520.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 324.407,3 | 412.636,6 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 808.495,5 | 717.295,5 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 24.569,8 | 19.319,0 |
| VI. Ergebnisrücklage | 103,0 | 103,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 11.070,5 | 10.800,0 |
| C. Rückstellungen | 19.927,2 | 20.677,4 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 14.541,7 | 14.689,9 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 5.385,5 | 5.987,4 |
| D. Verbindlichkeiten | 4.827,3 | 3.922,2 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 617,9 | 148,2 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 1.464,4 | 1.553,0 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.745,0 | 2.221,1 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 11,3 | 11,3 |
| BILANZSUMME | 2.713.411,8 | 2.704.764,9 |

Erläuterungen zur Bilanz

Das Sachanlagevermögen wurde mit den vorsichtig geschätzten Zeitwerten für fiktive Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und wird nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung auf verschiedene Immobilientypen.

| IMMOBILIENTYP | Anzahl | 31.12.2023 |
|---|-----------|-----------------------|
| | | Tsd. Euro Buchwert |
| Kirche | 1 | 0,4 |
| Theologische Fakultät | 1 | 11,4 |
| Dienstgebäude | 1 | 1.064,0 |
| Vermietete Objekte | 4 | 489,9 |
| Erbbaurechte | 18 | 2.827,2 |
| Land- und forstwirtschaftliche Fläche/Pachtfläche (1,11 ha) | | 200,2 |
| Unbebaute Grundstücke (15,28 ha) | | 679,0 |
| Summe | 25 | 5.272,1 |

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten beziehungsweise bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Dazu zählen auch Beteiligungen mit einem Buchwert von 5,9 Mio. Euro. Dabei handelt es sich um rund 16 Prozent Anteile an der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH in Köln. Die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft bewirtschaftet mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin 12.286 eigene Wohnungen und Gewerbeeinheiten sowie rund 3.282 Garagen und Stellplätze. Darüber hinaus werden 5.226 Wohnungen und Gewerbeeinheiten verwaltet. Die durchschnittliche Wohnfläche der eigenen Wohnungen beträgt 65,1 Quadratmeter, der durchschnittliche Mietzins 7,09 Euro pro Quadratmeter.

Bei den Wertpapieren bestehen zum Bilanzstichtag Bewertungsreserven von rund 773,0 Mio. Euro. Darin enthaltene stille Lasten in Höhe von 28,2 Mio. Euro betreffen ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere, die voraussichtlich bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Da nicht von einer Verschlechterung der Bonität der Emittenten ausgegangen wird, erfolgen keine Abschreibungen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um abgegrenzte Wertpapierzinsen und Forderungen gegenüber nahe stehenden Körperschaften.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen der Stiftungen in Höhe von 1,52 Mrd. Euro sowie einer Realwertsicherung im Rahmen der Kapitalerhaltungsrücklage von 808,5 Mio. Euro. Hinzu kommen die allgemeine Rücklage in Höhe von 324,42 Mio. Euro sowie die Rücklage für Pensionen und Beihilfen sowie eine Gewinnrücklage.

Bei den Sonderposten handelt es sich um das vom Erzbischöflichen Stuhl verwaltete Nettovermögen von 44 Nachlässen und zweckgebundenen Vermögensmassen, das entsprechend einzusetzen ist.

Die Rückstellung für Pensionen in der Theologischen Fakultät wurde mit einem Teilwert bei Verwendung eines Zinssatzes von 1,82 Prozent (2022: 1,78 Prozent) berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren aus Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro sowie aus der Übernahme der möglichen Anerkennungslösungen für Betroffene von Missbrauch in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Ebenso betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Körperschaften die Leistungen in den Unterstützungsfonds für entsprechende Leistungen von Orden. Die Rückstellung reduzierte sich aufgrund entsprechender Leistungen um 0,8 Mio. Euro.

Ergebnisrechnung

| | 2023 | 2022 |
|--|-----------------|-----------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 487,1 | 549,1 |
| Umsatzerlöse | 444,8 | 400,3 |
| Sonstige Erträge | 1.370,2 | 2.341,3 |
| Summe Erträge | 2.302,1 | 3.290,6 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 1.605,8 | 1.323,7 |
| Personalaufwand | 4.075,7 | 3.936,4 |
| a. Löhne und Gehälter | 2.473,2 | 2.200,6 |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 1.602,5 | 1.735,8 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 127,7 | 134,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 1.447,9 | 1.851,8 |
| Summe Aufwendungen | 7.257,0 | 7.245,9 |
| Zwischenergebnis | -4.955,0 | -3.955,3 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.145,2 | 1.100,5 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 12.121,5 | 6.460,7 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 216,8 | -8,5 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 284,2 | 282,4 |
| Finanzergebnis | 13.199,4 | 7.270,3 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 16,5 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 8.227,9 | 3.315,0 |
| Sonstige Steuern | 6,3 | 12,2 |
| Jahresergebnis | 8.221,6 | 3.302,8 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 88.229,3 | 132.144,1 |
| Entnahme aus der Ergebnismrücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellungen in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 91.200,0 | 132.240,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.250,8 | 3.206,9 |
| Einstellung in die Ergebnismrücklage | 0,0 | 0,0 |
| BILANZERGEBNIS | 0,0 | 0,0 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Staatsdotationen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Zuschüssen des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD) für die Theologische Fakultät.

Die sonstigen Erträge resultieren zum größten Teil aus der Auflösung von Rückstellungen, im Wesentlichen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden Erstattungsleistungen für Versorgungsbezüge von rund 0,3 Mio. Euro vereinnahmt.

Erträge aus Umsatzerlösen stammen aus Erbbauzinsen sowie Miet- und Pachterträgen, Personalkostenerstattungen für Forschungsprojekte sowie Teilnahmebeiträgen.

Die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen beliefen sich auf rund 1,6 Mio. Euro (2022: 1,3 Mio. Euro), im Wesentlichen für die Förderprojekte der Stiftungen.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 139.000 Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Übernahme von Angestellten der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek vom Erzbistum in die Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg. Im Gegenzug reduzierten sich entsprechend die Aufwendungen für Personalumlagen, die zu den sonstigen Aufwendungen zählten.

Bei den sonstigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Instandhaltungskosten (Kosten für den Betrieb und die Bauunterhaltung des Bischofshauses und der Theologischen Fakultät), Mietaufwendungen für die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, Beratungs- und Prüfungskosten sowie die Zuführung zu den Sonderposten.

Für das Finanzergebnis ergibt sich eine Buchwertrendite von 2,9 Prozent. Unter Berücksichtigung der thesaurierten Erträge aus dem Spezialfonds ergibt sich eine Gesamtrendite von 3,1 Prozent.

Jahresabschlüsse der erzbischöflichen Stiftungen



Gottesdienst und Leitungsamt

Die Stiftung Erzbischof von Paderborn repräsentiert den Erzbischöflichen Stuhl zu Paderborn im engeren Sinne und dient der Sicherung des Leitungsamtes. Zu den regelmäßigen Aufwendungen

gehören beispielsweise die Pflege und der Betrieb der Immobilien des Erzbischöflichen Stuhls, unter anderem des Dienstsitzes des Erzbischofs.

Bilanz der Stiftung Erzbischof von Paderborn

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 179.796,3 | 179.467,8 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 5.292,7 | 5.330,4 |
| III. Finanzanlagen | 174.503,6 | 174.137,4 |
| B. Umlaufvermögen | 3.652,3 | 2.979,6 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 569,4 | 346,0 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.082,9 | 2.633,6 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 183.448,6 | 182.447,4 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 173.129,4 | 171.411,7 |
| I. Grundstockvermögen | 100.000,0 | 100.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 19.938,9 | 24.221,2 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 53.190,5 | 47.190,5 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 0,0 | 0,0 |
| VI. Ergebnismrücklage | 0,0 | 0,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 7.495,5 | 7.424,1 |
| C. Rückstellungen | 2.202,0 | 2.966,4 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 2.202,0 | 2.966,4 |
| D. Verbindlichkeiten | 621,7 | 645,2 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15,9 | 33,8 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 605,7 | 599,4 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,1 | 12,0 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 183.448,6 | 182.447,4 |

Ergebnisrechnung der Stiftung Erzbischof von Paderborn

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 3,9 | 0,0 |
| Umsatzerlöse | 206,1 | 208,5 |
| Sonstige Erträge | 1,2 | 2.097,2 |
| Summe Erträge | 211,1 | 2.305,7 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 37,0 | 36,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 37,7 | 40,8 |
| Sonstige Aufwendungen | 251,7 | 479,5 |
| Summe Aufwendungen | 326,4 | 556,4 |
| Zwischenergebnis | -115,3 | 1.749,3 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.145,2 | 1.100,5 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 630,5 | 563,1 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 60,6 | -2,4 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Finanzergebnis | 1.836,3 | 1.661,2 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1,0 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.720,0 | 3.410,5 |
| Sonstige Steuern | 2,3 | 2,1 |
| Jahresergebnis | 1.717,7 | 3.408,4 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 4.282,3 | 5.291,6 |
| Einstellung in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 6.000,0 | 8.700,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die ErgebnISRücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |



Helfer unterstützen

Die Stiftung St. Kilian fördert caritative Aktivitäten des Erzbistums Paderborn. Der heilige Kilian ist einer der Namenspatrone des Paderborner Doms. Als Wanderbischof und Missionar gilt er als ein Vorgänger des heiligen Bonifatius im 7. Jahrhundert.

Die Stiftung konzentriert sich auf Projekte, die von anderer Seite aufgrund projektfremder Kriterien oder Bedingungen keine Förderung erhalten. Damit will die Stiftung Möglichkeiten schaffen, dass auch Vorhaben in besonderen Nischen eine zusätzliche Möglichkeit der Umsetzung erhalten.

Bilanz der Stiftung St. Kilian

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 669.819,5 | 668.266,6 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| III. Finanzanlagen | 669.819,5 | 668.266,6 |
| B. Umlaufvermögen | 1.909,6 | 1.467,9 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 594,9 | 591,7 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.314,6 | 876,2 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 671.729,0 | 669.734,5 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 669.273,1 | 667.806,9 |
| I. Grundstockvermögen | 375.000,0 | 375.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 94.808,8 | 115.842,6 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 199.464,3 | 176.964,3 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 0,0 | 0,0 |
| VI. Ergebnisrücklage | 0,0 | 0,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 0,0 | 0,0 |
| C. Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| D. Verbindlichkeiten | 2.455,9 | 1.927,5 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4,3 | 0,0 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 161,4 | 184,0 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.290,2 | 1.743,5 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 671.729,0 | 669.734,5 |

Ergebnisrechnung der Stiftung St. Kilian

| | 2023 | 2022 |
|--|-----------------|----------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,0 | 0,0 |
| Umsatzerlöse | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Erträge | 0,0 | 6,8 |
| Summe Erträge | 0,0 | 6,8 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 1.200,0 | 513,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 0,0 | 0,1 |
| Summe Aufwendungen | 1.200,0 | 513,1 |
| Zwischenergebnis | -1.200,0 | -506,3 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 2.634,9 | 1.234,2 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 35,6 | 0,8 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Finanzergebnis | 2.670,5 | 1.235,0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 4,3 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.466,2 | 728,8 |
| Sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Jahresergebnis | 1.466,2 | 728,8 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 21.033,8 | 31.896,2 |
| Einstellung in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 22.500,0 | 32.625,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die ErgebnISRücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |



Kultur und spirituelles Leben

Zweck der Stiftung Bischof Badurad ist die Förderung von Musik, Kunst und Kultur im Erzbistum Paderborn. Die Dommusik am Hohen Dom zu Paderborn bildet einen Schwerpunkt der Förderung. Vorrangig und als Daueraufgabe fördert die Stiftung die Mädchenkantorei am Hohen Dom zu Paderborn. Namensgeber der Stiftung war der zweite Bischof von Paderborn. Er amtierte von 815

bis 862. Badurad ließ die Reliquien des heiligen Liborius als Geschenk des Bistums Le Mans nach Paderborn übertragen. In seine Amtszeit fallen der Bau des Paderborner Doms sowie die Errichtung des Domstifts und der Domschule. Badurad war ebenfalls an der Gründung der Klöster Corvey und Böödeken beteiligt.

Bilanz der Stiftung Bischof Badurad

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A. Anlagevermögen | 204.109,0 | 203.710,2 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| III. Finanzanlagen | 204.109,0 | 203.710,2 |
| B. Umlaufvermögen | 770,7 | 719,2 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 192,3 | 192,3 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 578,4 | 527,0 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 204.879,7 | 204.429,4 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A. Eigenkapital | 200.979,6 | 200.623,1 |
| I. Grundstockvermögen | 115.000,0 | 115.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 24.810,5 | 31.354,0 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 61.169,1 | 54.269,1 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 0,0 | 0,0 |
| VI. Ergebnisrücklage | 0,0 | 0,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 3.499,7 | 3.301,6 |
| C. Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| D. Verbindlichkeiten | 400,4 | 504,7 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1,1 | 0,1 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 357,0 | 452,3 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 42,3 | 52,3 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 204.879,7 | 204.429,4 |

Ergebnisrechnung der Stiftung Bischof Badurad

| | 2023 | 2022 |
|--|---------------|---------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,0 | 0,0 |
| Umsatzerlöse | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Erträge | 1,5 | 0,0 |
| Summe Erträge | 1,5 | 0,0 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 342,0 | 378,9 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 198,1 | 264,3 |
| Summe Aufwendungen | 540,1 | 643,2 |
| Zwischenergebnis | -538,6 | -643,2 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 888,9 | 451,1 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 7,4 | 1,2 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Finanzergebnis | 896,3 | 452,3 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1,1 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 356,5 | -190,9 |
| Sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Jahresergebnis | 356,5 | -190,9 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 6.543,5 | 10.195,9 |
| Einstellung in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 6.900,0 | 10.005,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die ErgebnISRücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |

Forschung und Lehre langfristig sichern

Die Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg ist Unterhaltsträgerin der Theologischen Fakultät Paderborn. Dietrich IV. von Fürstenberg war von 1585 bis 1618 Bischof von Paderborn. Er gründete 1592 das Jesuitenkollegium und später das nach ihm benannte Gymnasium Theodorianum. Auch die 1614 gegründete Theologische Fakultät als älteste Hochschule Westfalens geht auf seine Initiative zurück.

Als staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn verfügt die Theologische Fakultät heute über 15 Professuren sowie weitere Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sowohl in Philosophie als auch in den verschiedenen Disziplinen der katholischen

Theologie forschen und lehren. Zu den zentralen Aufgaben der Fakultät gehören die Verantwortung des theologischen Vollstudiums (Magister Theologiae) und des Studienkurses zum Erwerb eines Weiterbildungsmasters im Fach Katholische Religionslehre, die Herausgabe wissenschaftlicher Buchreihen und Zeitschriften, die Veranstaltung wissenschaftskommunikativer Vortragsreihen und die Unterhaltung und Entwicklung diverser Kooperationen in Forschung und Lehre mit wissenschaftlichen, kirchlichen und anderen öffentlichen Institutionen. Die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek ist eine Einrichtung der Theologischen Fakultät; das international renommierte Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik ist ihr angegliedert.

Bilanz der Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 519.602,7 | 520.924,0 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 289,9 | 335,9 |
| III. Finanzanlagen | 519.312,7 | 520.588,1 |
| B. Umlaufvermögen | 4.387,0 | 2.313,5 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.229,5 | 557,7 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.157,5 | 1.755,8 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 86,0 | 73,0 |
| BILANZSUMME | 524.075,7 | 523.310,6 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 505.503,5 | 505.323,7 |
| I. Grundstockvermögen | 300.000,0 | 300.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 21.259,2 | 44.330,3 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 159.571,5 | 141.571,5 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 24.569,8 | 19.319,0 |
| VI. Ergebnismrücklage | 103,0 | 103,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 75,3 | 74,3 |
| C. Rückstellungen | 17.725,2 | 17.711,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 14.541,7 | 14.689,9 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 3.183,5 | 3.021,0 |
| D. Verbindlichkeiten | 771,8 | 201,6 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 589,3 | 105,2 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 140,2 | 54,7 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 42,3 | 41,7 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 524.075,7 | 523.310,6 |

Ergebnisrechnung der Stiftung Dietrich IV. von Fürstenberg

| | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 483,2 | 449,1 |
| Umsatzerlöse | 188,3 | 178,8 |
| Sonstige Erträge | 1.366,7 | 129,9 |
| Summe Erträge | 2.038,2 | 757,7 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 15,7 | 24,2 |
| Personalaufwand | 4.075,7 | 3.936,4 |
| <i>a. Löhne und Gehälter</i> | <i>2.473,2</i> | <i>2.200,6</i> |
| <i>b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</i> | <i>1.602,5</i> | <i>1.735,8</i> |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 90,0 | 93,2 |
| Sonstige Aufwendungen | 969,2 | 1.107,6 |
| Summe Aufwendungen | 5.150,7 | 5.161,5 |
| Zwischenergebnis | -3.112,5 | -4.403,7 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 3.523,6 | 2.295,0 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 57,3 | 1,8 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 284,2 | 282,4 |
| Finanzergebnis | 3.296,7 | 2.014,3 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 2,8 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 181,4 | -2.389,4 |
| Sonstige Steuern | 1,6 | 0,0 |
| Jahresergebnis | 179,8 | -2.389,4 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 23.071,0 | 31.696,3 |
| Entnahme aus der Ergebnismrücklage | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 18.000,0 | 26.100,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.250,8 | 3.206,9 |
| Einstellung in die Ergebnismrücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |



Bildung, Forschung, Wissenschaft

Die Stiftung Bischof Meinwerk konzentriert sich mit ihrem Stiftungszweck auf die Förderung von Bildung, Forschung und Wissenschaft im Erzbistum Paderborn. Der Name der Stiftung geht zurück auf den von 1009 bis 1036 amtierenden Bischof von Paderborn. In seine Amtszeit fällt der Wiederaufbau des im Jahr 1000 bei einem Brand zerstörten karolingischen Doms, den Bischof

Meinwerk mit einem Großteil seines Vermögens finanzierte.

Die Stiftung soll neben anderen Aktivitäten insbesondere Schul- und Hochschulprojekte unterstützen. Ziel ist es, gesellschaftliches Engagement in Nischenbereichen zu ermöglichen, für die ansonsten wenig oder keine Mittel verfügbar sind.

Bilanz der Stiftung Bischof Meinwerk

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 251.433,4 | 250.864,3 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| III. Finanzanlagen | 251.433,4 | 250.864,3 |
| B. Umlaufvermögen | 1.024,2 | 740,6 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 159,1 | 159,1 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 865,1 | 581,6 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 252.457,6 | 251.604,9 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 252.146,7 | 251.211,8 |
| I. Grundstockvermögen | 140.000,0 | 140.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 37.680,0 | 45.145,1 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 74.466,7 | 66.066,7 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 0,0 | 0,0 |
| VI. Ergebnissrücklage | 0,0 | 0,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 0,0 | 0,0 |
| C. Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| D. Verbindlichkeiten | 310,9 | 393,2 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1,7 | 9,1 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 0,0 | 62,6 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 309,2 | 321,5 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 252.457,6 | 251.604,9 |

Ergebnisrechnung der Stiftung Bischof Meinwerk

| | 2023 | 2022 |
|--|--------------|---------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,0 | 0,0 |
| Umsatzerlöse | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Erträge | 0,0 | 95,6 |
| Summe Erträge | 0,0 | 95,6 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 0,0 | 321,5 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 0,2 | 0,2 |
| Summe Aufwendungen | 0,2 | 321,7 |
| Zwischenergebnis | -0,2 | -226,1 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 917,8 | 372,1 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 19,0 | -0,8 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Finanzergebnis | 936,8 | 371,3 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1,7 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 934,9 | 145,2 |
| Sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Jahresergebnis | 934,9 | 145,2 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 7.465,1 | 12.034,8 |
| Einstellung in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 8.400,0 | 12.180,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die ErgebnISRücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |



Verpflichtungen absichern

Die Stiftung St. Libori sichert die Versorgung von Ordensleuten und Missionaren aus dem Erzbistum Paderborn, sofern die Versorgung aus ihrer Tätigkeit nicht für ihren Lebensunterhalt hinreicht. Außerdem hat die Stiftung nach Maßgabe ihrer Satzung die Möglichkeit, katholischen Einrichtungen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, mit Finanzmitteln zu helfen.

Der heilige Liborius ist der Patron des Erzbistums und der Stadt Paderborn. Er lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof von Le Mans. Bischof Badurad ließ im 9. Jahrhundert die Reliquien des Heiligen nach Paderborn übertragen. Seitdem besteht eine enge Verbindung zwischen den Diözesen. Seit mehr als einem halben Jahrhundert pflegt die „deutsch-französische St.-Liborius-Fraternität“ den

fast 1200-jährigen „Liebesbund ewiger Bruderschaft“ zwischen den beiden Bistümern.

Die Tätigkeit der Stiftung folgt dem Subsidiaritätsprinzip. Falls die jeweiligen Einrichtungen den bestehenden Bedarf nicht selbst decken können, leistet in dringenden Fällen das Erzbistum Paderborn Unterstützung, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist und die Notlage so dauerhaft abwendbar ist. Die Stiftung St. Libori steht somit als zusätzliche Absicherung bereit. Derzeit wird diese Sicherung von keiner Einrichtung in Anspruch genommen. Die Versorgung der Ordensangehörigen und Missionare aus der Diözese leisten derzeit die entsprechenden Orden und das Erzbistum Paderborn aus Mitteln ihres jeweiligen Haushalts.

Bilanz der Stiftung St. Libori

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A. Anlagevermögen | 513.717,2 | 512.425,4 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| III. Finanzanlagen | 513.717,2 | 512.425,4 |
| B. Umlaufvermögen | 1.283,0 | 613,5 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 325,8 | 325,8 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 957,2 | 287,7 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 515.000,2 | 513.038,9 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A. Eigenkapital | 514.996,8 | 513.038,9 |
| I. Grundstockvermögen | 290.000,0 | 290.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 70.744,4 | 86.186,4 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 154.252,4 | 136.852,4 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 0,0 | 0,0 |
| VI. Ergebnismrücklage | 0,0 | 0,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 0,0 | 0,0 |
| C. Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| D. Verbindlichkeiten | 3,4 | 0,0 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3,4 | 0,0 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 0,0 | 0,0 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,0 | 0,0 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 515.000,2 | 513.038,9 |

Ergebnisrechnung der Stiftung St. Libori

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|--------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,0 | 0,0 |
| Umsatzerlöse | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Erträge | 0,0 | 2,5 |
| Summe Erträge | 0,0 | 2,5 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 0,0 | 0,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Summe Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Zwischenergebnis | 0,0 | 2,5 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 1.954,3 | 726,5 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 7,1 | -2,9 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Finanzergebnis | 1.961,4 | 723,6 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3,4 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.957,9 | 726,1 |
| Sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Jahresergebnis | 1.957,9 | 726,1 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 15.442,1 | 24.503,9 |
| Einstellung in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 17.400,0 | 25.230,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die ErgebnISRücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |



Kulturgüter sichern

Die Stiftung Bischof Imad verfolgt den Zweck, kirchliche Immobilien im Erzbistum Paderborn zu sichern und ihren Erhalt zu fördern.

Der Name der Stiftung geht zurück auf den von 1051 bis 1076 amtierenden Bischof von Paderborn. Nachdem im Jahre 1058 der Dom abgebrannt und damit zum dritten Mal zerstört war, ließ

Imad ihn in der heutigen Grundrissform wieder aufbauen und weihte ihn im Jahre 1068. Imad stiftete dem Dom die weltberühmte Imad-Madonna. Im Jahr 2022 hat die Stiftung das Vermögen des Paderborner Studienfonds übernommen, das lange als Sondervermögen des Landes NRW geführt wurde. Vorrangig fördert die Stiftung bauliche Maßnahmen an diesen Immobilien.

Bilanz der Stiftung Bischof Imad

| AKTIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 359.895,8 | 359.069,6 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,0 | 0,0 |
| II. Sachanlagen | 19,7 | 12,1 |
| III. Finanzanlagen | 359.876,1 | 359.057,5 |
| B. Umlaufvermögen | 1.925,2 | 1.129,7 |
| I. Vorräte | 0,0 | 0,0 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 397,8 | 397,7 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.527,4 | 732,0 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 |
| BILANZSUMME | 361.821,0 | 360.199,3 |

| PASSIVA | 2023 Tsd. Euro | 2022 Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 361.546,6 | 359.938,0 |
| I. Grundstockvermögen | 200.000,0 | 200.000,0 |
| II. Allgemeine Rücklage | 55.165,6 | 65.557,0 |
| III. Ausgleichsrücklage | 0,0 | 0,0 |
| IV. Kapitalerhaltungsrücklage | 106.381,0 | 94.381,0 |
| V. Rücklagen für Pensionen und Beihilfen | 0,0 | 0,0 |
| VI. Ergebn isrücklage | 0,0 | 0,0 |
| VII. Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |
| B. Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen | 0,0 | 0,0 |
| C. Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| D. Verbindlichkeiten | 263,1 | 250,0 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2,1 | 0,0 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften | 200,0 | 200,0 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | 61,0 | 50,0 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 11,3 | 11,3 |
| BILANZSUMME | 361.821,0 | 360.199,3 |

Ergebnisrechnung der Stiftung Bischof Imad

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|--------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,0 | 100,0 |
| Umsatzerlöse | 50,4 | 13,0 |
| Sonstige Erträge | 0,9 | 9,3 |
| Summe Erträge | 51,3 | 122,3 |
| Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen | 11,0 | 50,0 |
| Personalaufwand | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Aufwendungen | 28,5 | 0,0 |
| Summe Aufwendungen | 39,5 | 50,0 |
| Zwischenergebnis | 11,7 | 72,3 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 1.571,6 | 818,7 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 29,8 | -6,2 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 |
| Finanzergebnis | 1.601,4 | 812,5 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 2,1 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.611,0 | 884,8 |
| Sonstige Steuern | 2,4 | 10,1 |
| Jahresergebnis | 1.608,6 | 874,7 |
| Gewinnvortrag | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 10.391,4 | 16.525,3 |
| Einstellung in die allgemeine Rücklage | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage | 12.000,0 | 17.400,0 |
| Einstellung in die Rücklage für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,0 | 0,0 |
| Einstellung in die ErgebnISRücklage | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzergebnis | 0,0 | 0,0 |

Testat

Prüfung der Jahresabschlüsse und Bestätigungsvermerk

Der Erzbischof von Paderborn und das Kuratorium möchten mit der Veröffentlichung dieses Finanzberichts weitgehende Transparenz über die Finanz- und Vermögenslage des Erzbischöflichen Stuhls und der einzelnen Stiftungen schaffen. Um Vergleichbarkeit mit anderen Institutionen herzustellen und eine klar nachvollziehbare Darstellung zu finden, richten sich die Abschlüsse freiwillig nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Die in diesem Finanzbericht aufbereiteten Informationen zum konsolidierten Jahresabschluss der Körperschaft öffentlichen Rechts sind teilweise ausführlicher und detaillierter als im formellen Jahresabschluss dargestellt. So wurden zusätzliche Erläuterungen ergänzt, insbesondere zu den Fördermaßnahmen oder zur Struktur der Kapitalanlagen.

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn KöR, bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang zuzüglich eines Lageberichts, sowie die einzelnen Jahresabschlüsse der Stiftungen, bestehend jeweils aus Bilanz und Ergebnisrechnung, wurden durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Im Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss des Erzbischöflichen Stuhls KöR, bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang, sowie zu dem

Lagebericht hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 317 ff. HGB erteilt.

In den einzelnen Prüfungsberichten zu den Jahresabschlüssen der einzelnen Stiftungen wurden jeweils folgende Ergebnisse festgehalten:

- Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.
- Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Stiftung entsprechen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.
- Die gesetzlichen Vertreter haben für die jeweils einzelne Stiftung zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt. Sie haben im Jahresabschluss und in sonstigen Unterlagen zur Lage der Stiftung Stellung genommen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklärt die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, dass ihre Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat. Mit Datum vom 31. Mai 2024 hat sie den Stiftungen die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt.

Impressum

Erzbischöflicher Stuhl zu Paderborn

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Domplatz 3

33098 Paderborn

Telefon: 05251 125-0

E-Mail: geschaeftsfuehrung@erzbischoeflicher-stuhl-paderborn.de

www.erzbischoeflicher-stuhl-paderborn.de

Vorsitzender des Kuratoriums: Prälat Thomas Dornseifer, Generalvikar

Geschäftsführer: Andreas Kröger

